

Herr B. das Tuch oder Band? (das Meter). Was hast du einmal dafür bezahlt? Wie heißt der, der etwas kauft? (Käufer). Diejenigen, welche regelmäßig bei einem Kaufmann kaufen, sind seine Kunden; sie bilden seine Kundschaft. Dem Käufer ist die Ware aber oft zu teuer, was bietet er dann dem Kaufmann? (weniger Geld). Spricht: Wenn dem Käufer der Preis für die Ware zu hoch ist, so bietet er ihm weniger Geld. Er handelt oder dingt mit ihm. Gewöhnlich läßt aber ein Kaufmann nicht mit sich handeln; er hat feste Preise für seine Ware. Manchmal hat aber der Käufer nicht gleich Geld, was giebt aber der Kaufmann seinen Kunden (d. h. den ihm bekannten Käufern) darum doch? Spricht: Wenn der Käufer die Ware nicht gleich bezahlen kann, so borgt ihm der Kaufmann. Welchen Namen erhält dann der Käufer, da er dem Kaufmann Geld schuldig bleibt? (Schuldner). — Der Kaufmann N. N. hier besorgt sein Geschäft nicht allein; er kann es nicht allein besorgen, weil es zu groß ist; wer hilft ihm darin? (ein Gehilfe, Gehilfen). Wie heißen die Gehilfen auch, da sie im Laden dienen? (Ladendiener). Wie heißt der Gehilfe, so lange er das Geschäft noch erlernt? (Zehrling). Woher bekommt der Kaufmann N. N. seine Ware? (—) woher kommt z. B. der Zucker? (Zuckerfabrik), woher das Tuch? (Tuchfabrik). Manchmal kommen die Waren sehr weit her; dann schickt der Kaufmann einen Gehilfen auf Reisen, um Waren zu kaufen (oder zu verkaufen); wie heißt der Kaufmann, der auf Reisen geschickt wird? (Reisender). Was muß der Reisende für seinen Herrn oder Prinzipal kaufen? Was vertraut der Prinzipal ihm auch an? (Geld). Wie muß also der Reisende oder der Gehilfe gegen seinen Herrn sein? (ehrlieh, treu). Leider sind dies nicht alle Menschen. Wie nennen wir diejenigen, welche andere um ihr Geld betrügen? (Betrüger). Wohin kommen Betrüger, wenn der Betrug (Diebstahl) entdeckt wird? (Gefängnis). „Ehrlieh währt am längsten.“ —